

Mein lieber, lieber Andreas!

25.5.2006

Dein letzter Brief hat mir so weh getan!

Ich habe ja schon ganz lange gesagt, wie sehr ich mich freue, wenn Du gesund bist!

Auch habe ich Deinen letzten Satz nicht verstanden:

Du hast mir geschrieben, "wenn Du meinst, dass ich ungesund bin, dann stimmt das nicht."

Ich habe Dir ja gar nie gesagt oder geschrieben

das ich glaube, Du seist undenkbar!?

Wie kommst Du darauf, daß ich meine, Du seist undenkbar?

Du hast mir nicht geschrieben, was Du Dir von mir zum Geburtstag wünschst.

Auch wenn Dein Geburtstag mir schon lange vorbei ist, möchte ich Dir doch etwas schicken.

Ich wäre so glücklich, wenn Du mir auf meine

Fragen genau antworten würdest, Ich weiß ja gar nichts mehr von Dir. Das Jugendamt hat mir mein ganzes Leben zerstört, als sie Dich mit weggenommen haben.

Ich bin so traurig, mein großer Liebe Anker, ohne Dich. Ich habe Dich so lieb. Ich werde weiter um Dich kämpfen. Vertraue mir! Wir werden gewinnen!

Denk' immer an den Mann mit dem Helm,  
in der Figurengruppe an der Säule

in der Sankt Michael Kirche, in der der Markus und  
ich immer gesungen haben!

Ich hab' so Sehnsucht nach Dir!

Fühl' Dich umarmt und festgehalten!

Mein kleines Gschätz

Deine Mama